

## PROGRAMM

	Mi, 25.7.	Do, 26.7.	Fr, 27.7.	Sa, 28.7.
08:15-10:00 10:15-12:00	Panels, Featured Sessions, Roundtables, Author-meets-Readers			
12:30-14:15	Lunch break, Fachgruppensitzungen			
14:30-16:15 16:30-18:15	Konferenzprogramm	Rahmenprogramm Veranstaltungen für graduate students		
ab 18:00	Empfänge, Abendprogramm			

Ein Rahmenprogramm und verschiedene Empfänge bieten die Gelegenheit, andere Teilnehmende an der Konferenz, die Stadt und die beteiligten Organisationen kennen zu lernen.

### ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Die Anmeldung zur Tagung ist über die Webseite [www.lsa-berlin.org](http://www.lsa-berlin.org) möglich.

Auf dieser Webseite finden Sie auch Möglichkeiten, sich schon im Vorfeld mit anderen Teilnehmenden der Konferenz in Verbindung zu setzen, Fachkolleginnen und -kollegen zu finden und gemeinsame Panels zu bilden.

Weiterhin finden Sie dort Links zum vorläufigen Programm, Neuigkeiten und Termine und weitere Informationen zur Konferenz und den beteiligten Organisationen.

### TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Höhe der Gebühren unterscheidet sich nach Herkunftsland und Status. Teilnehmende aus Europa zahlen bei Anmeldung bis zum 1. Mai \$220 / ca. €176, Studierende \$100 / ca. €80 (Gebühren in Euro nach Wechselkurs). In den Gebühren sind inbegriffen: Mittagsverpflegung an vier Tagen, Empfänge, Ganztagsversorgung mit Kaffee, Tee und Wasser und Konferenzmaterialien. Eine frühe Anmeldung ist zu empfehlen, nach dem 1. Mai erhöhen sich die Teilnahmegebühren. Für genauere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite.

## VERANSTALTER

- > Law and Society Association (LSA)
- > Research Committee on Sociology of Law (RCSL)
- > Deutsche Vereinigung für Rechtssoziologie
- > Sektion Rechtssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- > Britische Socio-Legal Studies Association (SLSA)
- > Japanische Vereinigung für Rechtssoziologie (JASL)

Gastgeberin der Konferenz ist die Humboldt-Universität zu Berlin. Die Organisation auf deutscher Seite wird von einem Organisationskomitee unter Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Raiser und einem Koordinationsbüro am Lehrstuhl von Prof. Dr. Susanne Baer, Juristische Fakultät, betreut. Nähere Informationen zu den beteiligten Organisationen finden Sie auf der Konferenzwebseite.

### KONTAKT:

Christian Boulanger  
Leiter des Koordinationsbüros  
International Conference on Law and Society in the 21st century  
Lehrstuhl Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M.  
Juristische Fakultät  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Bebelplatz 1  
10117 Berlin  
Tel.: (030) 2093 3451  
Fax: (030) 2093 3431  
E-Mail: [christian.boulanger@rewi.hu-berlin.de](mailto:christian.boulanger@rewi.hu-berlin.de)

Für weitere Informationen zur Konferenz und Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite unter

<http://www.lsa-berlin.org>



## International Conference

# Law and Society in the 21st Century

## Transformations, Resistances, Futures

Humboldt-Universität zu Berlin,  
25.-28. Juli 2007

## DIE KONFERENZ

Vom 25. bis zum 28. Juli 2006 ist die Humboldt-Universität zu Berlin Gastgeberin der internationalen und interdisziplinären Konferenz zu „Recht und Gesellschaft“ (Law and Society / Socio-legal Studies). Die Konferenz wird von der amerikanischen *Law and Society Association (LSA)* zusammen mit dem *Research Committee on Sociology of Law (RCSL)* der *International Sociological Association (ISA)* und Partnerorganisationen aus Deutschland, Großbritannien und Japan ausgerichtet. Sie ist sowohl quantitativ (ca. 1500 Teilnehmende) als auch wissenschaftlich die mit weitem Abstand bedeutendste Konferenz auf ihrem Gebiet.

Die Konferenz richtet sich an alle, die sich in Forschung, Lehre und Praxis in disziplinenübergreifender Weise mit „Recht“ als gesellschaftlichem Phänomen befassen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ebenso wie wissenschaftlich interessierte Personen aus so verschiedenen Disziplinen wie Sozial- und Politikwissenschaften, Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Kriminologie, Anthropologie und Ethnologie, Ökonomie, Geschichte, Psychologie, Philosophie, Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaften oder Geschlechterstudien eingeladen, ihre Forschungen einem internationalen Publikum vorzustellen und zu diskutieren.

Die internationale Konferenz findet nach Amsterdam (1991), Glasgow (1996) und Budapest (2001) zum vierten Mal in Europa statt. Veranstaltungsort ist die traditionsreiche Humboldt-Universität inmitten der europäischen Metropole Berlin, Schnittpunkt von Ost und West und Ort mit einer bewegten Vergangenheit. Berlin bietet damit einen idealen Rahmen für das Konferenzthema: „Law and Society in the 21st Century: Transformations, Resistances, Futures“.

## „LAW AND SOCIETY IN THE 21ST CENTURY: TRANSFORMATIONS, RESISTANCES, FUTURES“

Recht und Gesellschaft stehen im 21. Jahrhundert vor erheblichen Herausforderungen: Tiefgreifende Transformationsprozesse sind ebenso zu beobachten wie Widerstände gegen rechtliche Entwicklungen. Die Zukunft des staatlichen und internationalen Rechts scheint manchen ungewiss. Der *Call for Papers* zu „Law and Society in the 21st Century: Transformations, Resistances, Futures“ fragt unter anderem nach:

„New Governance“ and Its Critics  
Violence, Human Rights and Gender  
Transitional Justice:  
Memory and Reconciliation  
Torture and the  
Security State  
Revisiting the Sacred/Secular Divide  
Transformation in Crime and Punishment  
Transnational Legal Orders  
Race in the 21st Century  
Globalization and Law in the Global South

Zu diesen Themen werden **Featured Sessions** mit international bekannten Expertinnen und Experten organisiert. Mehr finden Sie auf unserer Webseite [www.lsa-berlin.org](http://www.lsa-berlin.org). Wir laden Sie dazu ein, Vorträge und Panels zu diesen Themen einzubringen. Darüber hinaus können Panels und Vorträge zu allen Fragen vorgeschlagen werden, die sich mit „Recht und Gesellschaft“ befassen, selbst wenn sie nicht direkt das Konferenzthema betreffen. Ein international besetztes Komitee stellt daraus das Programm zusammen. Die Konferenzsprache ist Englisch.

## ANGEBOTE

### ... FÜR VORTRAGENDE

Es gibt die **klassischen Panels** mit jeweils vier Vorträgen und anschließender Diskussion, die durch den Beitrag eines oder einer Discussant vorbereitet wird. Sie können für die Konferenz ein einzelnes Paper einreichen, aber auch ein gesamtes Panel mit konkret benannten Teilnehmenden vorschlagen. Hinzu kommen **Author-meets-Readers Sessions**, die sich einzelnen Publikationen widmen, die mit dem Autor oder der Autorin diskutiert werden und **Thematic Roundtables**, an denen Forschungsfragen in informeller Form diskutiert werden.

### ... FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER/INNEN

Die Konferenz richtet sich ausdrücklich auch an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die interdisziplinär zu rechtlichen Themen forschen. Neben der Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen und mit internationalen Expertinnen und Experten zu diskutieren, werden besondere Veranstaltungen – z.B. zu Methodenfragen, Karriereplanung, Drittmittelwerbung – für *graduate students* angeboten.

### ... ZUR WISSENSCHAFTLICHEN VERNETZUNG

Die Konferenz stellt ein einzigartiges Forum dar, über die Disziplinengrenzen hinweg nationale und internationale Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen. Dazu bieten sich u.a. die rechtssoziologischen Vereinigungen und die Fachgruppen der RCSL und LSA an. Internationale Verlage sowie die wichtigsten Zeitschriften des Faches sind auf der Konferenz präsent.